

Buchbesprechungen

Landesbibliographie von Baden-Württemberg. Herausgegeben durch die Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, in Verbindung mit den Landesbibliotheken Karlsruhe und Stuttgart. Bearbeitet von WERNER SCHULZ und GÜNTER STEGMAIER. Band 4: Die Literatur der Jahre 1979/80. W. Kohlhammer Verlag Stuttgart 1986. 783 Seiten. Kartoniert DM 89,-

Was hier schwarz auf weiß vorgelegt wird, ist kaum zu glauben: Das Verzeichnis der 1979 und 1980 erschienenen landesbezogenen Literatur – Aufsätze, Monographien, Kunstbände, wissenschaftliche Abhandlungen – umfaßt 13 711 Nummern. 13 711 bibliographische Einzelbelege: das sind doppelt so viele wie im ersten, die Literatur der Jahre 1973 und 1974 zusammenfassenden Band. Dies macht eine Produktionssteigerung – wie sie auch sonst allgemein auf dem Buchsektor verzeichnet wird – deutlich, zeigt aber auch, daß die bibliographischen Recherchen der Bearbeiter eine Perfektion erreicht haben, die wohl kaum noch gesteigert werden kann. Nach einem bewährten Schema, angelehnt an die bis 1974 erschienene Bibliographie der Württembergischen Geschichte, wird in drei Teile *Allgemeine Literatur*, *Ortsliteratur* und *Personenliteratur* untergliedert.

Während die Orts- und Personenliteratur von Aalen bis Zwingenberg bzw. von Abele bis Zürn alphabetisch geordnet ist, weist die Allgemeine Literatur eine Reihe von Unterthemen aus: Das Land und seine Teile; Landesnatur; Ur- und Frühgeschichte; Allgemeine Landesgeschichte; Geschichtliche Grundwissenschaften und Sonderbereiche; Verfassung und Recht, Wehrwesen, Zivilschutz und Rettungswesen, Katastrophen und Unglücksfälle; Bevölkerung; Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen; Wirtschaft und Verkehr; Siedlungen; Planung, Bauwesen und Umwelt; Religion, Weltanschauung und Glaubensrichtungen; Volk, Gesellschaft, Sprache; Bildung und Wissenschaft; Literatur und Kunst; Buch und Bibliothekswesen, Information, Dokumentation und Publizistik.

Ein Verfasser- und ein Sachregister ermöglichen darüber hinaus eine zielbezogene Benutzung der Bibliographie. Wer wissen will, was im Berichtszeitraum an Literatur zu ihn interessierenden Fragen oder Themen erschienen ist, wird schnell und sicher Antwort finden. Das Werk ist, wie die Vorgängerbände, für alle an Baden-Württemberg Interessierte ein unverzichtbares Nachschlagewerk, das nur einen Nachteil hat: Der zeitliche Verzug von etwa sechs Jahren zwischen Erscheinen der Literatur und dem Erscheinen der Bibliographie. Vielleicht bringt da der angekündigte Einsatz von EDV eine auf konventionellem Weg nicht erreichbare Verbesserung. Schon jetzt kann die aktuelle Literatur, kann die noch nicht publizierte Titelsammlung für die nächsten Jahre über Dokumentationskataloge in den beiden Landesbibliotheken in Karlsruhe und Stuttgart benutzt werden.

Wilfried Setzler

ELMAR SCHMITT: **Leben im 18. Jahrhundert. Herrschaft · Gesellschaft · Kultur · Religion · Wirtschaft.** Dokumentiert und dargestellt anhand von Akzidenzdrucken der Wagnerschen Druckerei in Ulm. Rosgarten Verlag Konstanz 1987. 281 Seiten mit 250 Abbildungen. Kartoniert DM 49,80

Das geflügelte Wort *Formulare, Formulare – von der Wiege bis zur Bahre* scheint manchmal auf die heutige Zeit in besonderem Maße zuzutreffen. Doch auch schon vor zwei Jahrhunderten verwendete die Bürokratie vielfältige Vordrucke, um damit ihre Arbeit zu rationalisieren. Gottseidank, möchte man sagen, wenn man die in diesem Buch zusammengestellten Erzeugnisse der 1677 gegründeten Wagnerschen Druckerei in Ulm näher betrachtet. Denn diese Akzidenzdrucke – dies ist der Sammelbegriff für alle in einer Druckerei anfallenden Drucksachen wie Prospekte, Bekanntmachungen, Geschäfts- und Behördenformulare – beinhalten naturgemäß meist das, was die Menschen in ihrem Alltag betraf.

Die hier vorgelegte Veröffentlichung ist dem glücklichen Umstand zu verdanken, daß der Enkel des Gründers der Wagnerschen Druckerei, Christian Ulrich Wagner II., den Ehrgeiz hatte, die Erzeugnisse seines Unternehmens, denen man sonst über den Tag hinaus kaum Beachtung schenkte, vollständig zu sammeln. Je ein Exemplar davon übergab er der Ulmer Stadtbibliothek. Dort und im Stadtarchiv Ulm haben sich die Drucksachen zum großen Teil – in dicken Bänden zusammengefaßt – bis heute erhalten. Es gab kaum einen Lebensbereich, in dem auf Formulare und ähnliche Drucksachen verzichtet werden konnte. Die Obrigkeit ließ ihre *Avertissements* zu jedermanns Kenntnisnahme drucken, damit sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen möge. Ausführliche Beschreibungen, die in gedruckter Form verteilt wurden, sollten vor *Mörder, Räuber, Kirchen-, Marckt-, Tag- und Nacht-Dieben* warnen, und die Abschiedsrede der «Schwarzen Liesel», die sie kurz vor der Hinrichtung und angesichts des Galgens gehalten hatte, dürfte ebenfalls ihre Wirkung auf das Publikum nicht verfehlt haben. Ausgeprägt scheint der «Papierkrieg» beim Militär gewesen zu sein, denn aus diesem Bereich finden sich in der umfangreichen Formularensammlung zahlreiche Beispiele: Transport-Zettel, Marschrouten, Quittungen für *bezahlte Vermögens-Contribution* und Pässe, aber auch Bescheide über zu leistende *requirierte Natural-Lieferungen* wurden auf Vordrucken der Druckerei Wagner ausgestellt.

Zum Kundenkreis der Druckerei gehörten nicht nur Behörden. Auch Geschäftsinhaber und Privatleute bedienten sich dieses Unternehmens. Häufig wiederkehrende Geschäftsbriefe wurden ebenso vorgedruckt wie die Anpreisung von Waren. Amüsant lesen sich die Ankündigungen von Schaustellungen, die Neugier und Sensationslust wecken sollten. Religiöse Traktate, Konzert- und Theaterprogramme, die Statuten der Lesegesellschaft und Verzeichnisse von Buchhändlern geben einen Ein-